

# **Bjørn Lomborg: Glauben Sie an den Osterhasen und die Zahnfee? Teil 2 Hier seine Aussagen zu Kosten und Nutzen der Erneuerbaren**

geschrieben von Bjørn Lomborg | 6. Dezember 2015

Hier Teil 2, des Beitrags von stop these things STT, mit dem Aufsatz von Lomborg zu seiner Sicht der Klimaerwärmung – und den bisherigen Maßnahmen, die hauptsächlich auf erneuerbare Energie setzen. Mit seiner Analyse über Kosten und Nutzen der Erneuerbaren ist er mit STT wieder einig.

---

## **Der große Biotreibstoff-Skandal**

geschrieben von Bjørn Lomborg | 6. Dezember 2015

von Bjørn Lomborg

Biotreibstoffe sind ineffizient, verursachen Hunger und Luftverschmutzung und kosten den Steuerzahler Milliarden. In der vorigen Woche hat die EU eine Gelegenheit verpasst, das verschwenderischste grüne Programm unserer Zeit zu beenden – ein Programm, das Milliarden Pfund jährlich kostet und dazu führt, dass mindestens 30 Millionen Menschen jedes Jahr hungrig zu Bett gehen. Indem man es versäumt hat, den Verbrauch von Biotreibstoffen zu kappen, hat der Ministerrat stillschweigend seine Unterstützung für eine Technologie bekundet, die sehr schlecht ist – sowohl für den Steuerzahler als auch für die Umwelt.

---

## **Bjørn Lomborg zu Haiyan/Yolanda**

geschrieben von Bjørn Lomborg | 6. Dezember 2015

Bjørn Lomborg

Es ist phänomenal! Klima-Aktivisten wie John Vidal im Guardian behaupten weiterhin, dass der schlimme Taifun Haiyan zeigt, dass wir mehr gegen die globale Erwärmung tun müssen (hier).

Und doch, selbst ,nach‘ Haiyan liegt die akkumulierte Zyklon-Energie [Accumulated Cyclone Energy ACE] aller Zyklone im westlichen Nordpazifik

unter den Normalwerten (99% hier). Der globale ACE liegt bei 74%.

---

## **Grün sein – grün scheinen**

geschrieben von Björn Lomborg | 6. Dezember 2015

Als die neue Regierung in Dänemark im vorigen Monat bei Königin Margarethe II vorstellig geworden war, brachte der designierte Entwicklungsminister seine grünen Überzeugungen zum Ausdruck, indem er mit einem kleinen dreirädrigen Elektrofahrzeug anrollte. Die Gelegenheit für Photos bildete eine machtvolle Darstellung der Einstellung des Ministers zur Umwelt – aber wahrscheinlich nicht die, die er beabsichtigt hatte.